

Ressort: Politik

Von der Leyen will mehr Milliarden für die Bundeswehr

Berlin, 15.06.2018, 23:00 Uhr

GDN - Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) will bis Ende der Legislaturperiode (2021) rund 15 Milliarden Euro mehr für die Bundeswehr, als ihr Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bislang geben will. Für das Folgejahr 2022 fordert sie noch einmal 10 Milliarden Euro mehr als eingeplant.

Das ergibt sich aus einem 17-Seiten-Geheimbericht des Verteidigungsministeriums, berichtet "Bild" (Samstagsausgabe). In dem vertraulichen Papier aus dem Verteidigungsministerium ("Nur für den Dienstgebrauch") listet sie im Detail auf, warum die Kosten so dramatisch steigen sollen. Für Waffen sollen sich die Rüstungsausgaben bis 2023 verdoppeln - von derzeit geplanten 8,5 auf 17 Milliarden Euro. Grund dafür sind das neue Sturmgewehr und bessere Bewaffnung des Eurofighter-Jets. Kosten: 13,8 Milliarden Euro. Die Personalkosten sollen steigen, weil die Truppe von derzeit 174.000 auf 198.000 Soldaten wächst. Und: Die Instandhaltung der alten Technik wird immer teurer. Kosten: 5,1 Milliarden Euro in 2023. Das Papier warnt: Ohne mehr Geld seien "mehr als 200 neue Vorhaben" nicht mehr finanzierbar. Soldaten müssten auf Ausstattung wie neue Kampfschuhe und Helme verzichten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107676/von-der-leyen-will-mehr-milliarden-fuer-die-bundeswehr.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619